

**Verhaltene Umsatzentwicklung
Ergebnissituation leicht verbessert
Cash Flow positiv**

OnVista auf einen Blick

3-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

	1.1. - 31.3.2003	1.1. - 31.3.2002	Veränderung
Umsatz (Mio. €)	2,84	2,77	2%
EBITDA (Mio. €)	0,06	0,01	-
EBIT (Mio. €)	-0,58	-0,60	-
Ergebnis vor Steuern (Mio. €)	-0,23	-0,28	-
Ergebnis nach Steuern (Mio. €)	0,01	-0,30	-
Ergebnis je Aktie (€)	0,00	-0,05	-
Konzern Cash Flow (Mio. €)	0,37	0,19	95%
Operativer Cash Flow (Mio. €)	0,17	0,39	-56%
Investitionen (Mio. €)	0,53	0,23	130%
davon in Sachanlagen (Mio. €)	0,02	0,12	-86%
Mitarbeiter per 31.3. ¹	139	142	-2%
Lizenznehmer per 31.3.	60	47	28%
Monatl. Seitenabrufe im März (Mio.)	32,8	38,2	-14%

	31.3.2003	31.12.2002	Veränderung
Finanzmittelbestand (Mio. €) ²	27,38	27,46	0%
Bilanzsumme (Mio. €)	42,83	43,10	-1%
Eigenkapitalquote (%) ³	94,4	93,8	1%

1 in Festanstellung; vollzeitäquivalent

2 Liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens

3 Eigenkapital / Bilanzsumme

2	OnVista auf einen Blick
3	Inhalt
4	Zum Unternehmen
4	Geschäftsverlauf
5	Segmente
7	Beteiligungen
7	Aussichten
9	3-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP
9	Bilanz
10	Gewinn- und Verlustrechnung
11	Kapitalflussrechnung
12	Entwicklung des Eigenkapitals
13	Entwicklung des Anlagevermögens
13	Anteilsbesitz von Organmitgliedern
14	Erläuterungen
20	Unternehmenskalender 2003

Zum Unternehmen

• OnVista AG – IT- und Medienunternehmen

Das IT- und Medienunternehmen OnVista ist in zwei Geschäftsfeldern aktiv. **OnVista Technologies** ist einer der größten europäischen Systemanbieter im Bereich Finanzmarktinformationen. Von seinen Kunden, vornehmlich Finanzdienstleistern und Medienunternehmen, erhält OnVista Technologies auf Basis längerfristiger Verträge monatliche Lizenzgebühren, die diese für die Inanspruchnahme von Finanzmarktinformationssystemen entrichten. **OnVista Media** betreibt und vermarktet mit www.onvista.de das führende bankenunabhängige Finanzportal in Deutschland. Die Website ist gleichzeitig die umfangreichste Finanzmarkt-Informationssseite im deutschen Internet. Umsätze generiert OnVista Media über Werbung und Content-Kooperationen.

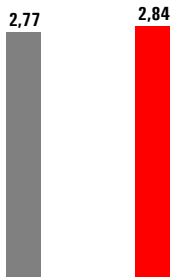
Der OnVista-Konzern besteht im Wesentlichen aus der OnVista AG sowie deren beiden 100-prozentigen Tochtergesellschaften OnVista Technologies GmbH (Geschäftsfeld Technologies) und OnVista Media GmbH (Geschäftsfeld Media), in denen das operative Geschäft organisiert ist. Hinzu kommt eine Reihe von in- und ausländischen Gesellschaften. Diese werden entweder unmittelbar von der OnVista AG oder über Tochterunternehmen der AG gehalten.

Geschäftsverlauf

• Verhaltene Umsatzentwicklung

Im ersten Quartal 2003 erzielte OnVista einen Konzern-Umsatz von € 2,84 Mio. Das entspricht einem Umsatz um 2,2% gestiegen Zuwachs von 2,2% im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im ersten Quartal 2002 hatte der Konzern-Umsatz bei € 2,77 Mio. gelegen. Hinzu kamen im Vorjahr jedoch zusätzliche Einkünfte aus Lizenzverträgen in Höhe von € 0,29 Mio., die nicht in der Position Umsatz,

Umsatz um 2,2% gestiegen

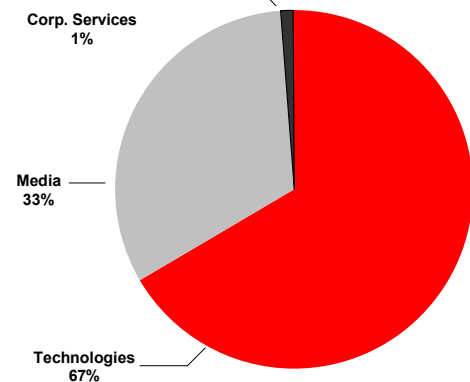


1.1. - 31.3.2002 1.1. - 31.3.2003
Konzernumsätze in Mio. €

sondern in der Position sonstige Erträge ausgewiesen wurden. Einschließlich dieser umsatzäquivalenten Erträge betrugen die gesamten Einkünfte aus operativer Tätigkeit im ersten Quartal des Vorjahres € 3,06 Mio. Die verhaltene Umsatzentwicklung resultierte aus der nach wie vor schwierigen Marktlage im Geschäftsfeld Technologies.

Technologies umsatzstärkstes Geschäftsfeld

Umsatzaufteilung 1.1. - 31.3.2003



Der Konzern-Umsatz verteilte sich zu 66% auf das Geschäftsfeld Technologies (Q1/2002: 69%), zu 33% (31%) auf das Geschäftsfeld Media und zu 1% (0%) auf das Segment Corporate Services.

• Ergebnissituation leicht verbessert

Trotz des stagnierenden Umsatzes konnten wir unsere Ergebnislage im ersten Quartal 2003 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum leicht verbessern. Das **EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen)** war mit T€ 60 positiv. Im ersten Quartal 2002 hatte es bei T€ 6 gelegen. Das **EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)** lag im Berichtsquartal bei € -0,58 Mio. (Q1/2002: € -0,60 Mio.). Das **Konzern-Ergebnis vor Steuern (EBT)** belief sich auf € -0,23 Mio., nach € -0,28 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Das **Konzern-Ergebnis nach Steuern** war durch die Bildung aktiver latenter Steuern mit T€ 6 positiv. Im Vergleichsquarter des Vorjahres hatte es bei € -0,30 Mio. gelegen.

• **Kosten weiter gesenkt**

Im ersten Quartal 2003 konnten wir unsere Kosten weiter reduzieren. So fielen unsere **operativen Kosten** um € 0,29 Mio. oder 7,8% auf € 3,41 Mio. Besonders stark rückläufig waren unsere **allgemeinen Verwaltungskosten**, die wir um 17,2% auf € 0,72 Mio. senken konnten, sowie die **Herstellungskosten**, die mit € 1,56 Mio. (-9,1%) den größten Kostenblock darstellen. Die **Marketing- und Vertriebskosten** (€ 0,80 Mio., -1,6%) und die **Forschungs- und Entwicklungskosten** (€ 0,33 Mio., +0,8%) blieben nahezu auf Vorjahresniveau.

Der **Personalaufwand** verringerte sich im Berichtsquartal um 6,0% auf € 1,81 Mio. (Q1/2002: € 1,93 Mio.). Zum 31. März 2003 beschäftigte OnVista 139 Mitarbeiter (31.3.2002: 142). Die **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** lagen bei € 0,64 Mio., nach € 0,60 Mio. im Vergleichsquartal (+5,7%). Personalaufwand und Abschreibungen verteilen sich nach dem in US GAAP üblichen Umsatzkostenverfahren in der Gewinn- und Verlustrechnung auf verschiedene Kostenpositionen.

• **Erneut positiver Cash Flow**

Im ersten Quartal 2003 haben wir einen positiven Cash Flow erwirtschaftet. Der **Konzern Cash Flow** verbesserte sich von € 0,19 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres auf € 0,37 Mio. im Berichtszeitraum. Positiv war auch der **Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit**. Er betrug im Berichtszeitraum € 0,17 Mio., nach € 0,39 Mio.¹ in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Auch der **Cash Flow aus Investitionstätigkeit** war im ersten Quartal des laufenden Jahres – anders als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (€ -0,20 Mio.) – mit € 0,20 Mio. positiv.

Der **Finanzmittelbestand** der OnVista AG (inklusive der jederzeit veräußerbaren Wertpapiere des Umlaufvermögens) betrug zum Ende des ersten Quartals 2003 € 27,38 Mio., nach € 27,46 Mio. per 31. Dezember 2002. Damit verfügen wir über eine äußerst

¹ Die Kapitalflussrechnung von Q1/2002 wurde in Übereinstimmung mit dem Geschäftsbericht 2002 leicht umgegliedert; dadurch wurde der operative Cash Flow um T€ 33 nach oben und der Cash Flow aus Investitionstätigkeit um T€ 33 nach unten angepasst.

komfortable Liquiditätslage. Der **Cash-Wert je Aktie** lag bei € 4,09 (31.12.2002: € 4,10). Unsere **Eigenkapitalquote** betrug zum Ende des Berichtszeitraums unverändert 94%.

Segmente

• **Geschäftsfeld Technologies mit Umsatzrückgang**

Das **Geschäftsfeld Technologies** umfasst das IT-Unternehmen OnVista Technologies GmbH und die dazugehörigen ausländischen Vertriebsgesellschaften. Im Geschäftsfeld Technologies haben im ersten Quartal 2003 einen **Gesamtumsatz**² von € 2,12 Mio. (Q1/2002: € 2,21 Mio.) erzielt. Das entspricht einem Rückgang von 4,4%. € 1,87 Mio. wurden mit Unternehmen außerhalb des Konzerns erwirtschaftet. Im ersten Quartal 2002 hatte der **Außenumsatz** bei € 1,92 Mio. (-2,3%) gelegen.

Da wir 2002 zusätzlich umsatzäquivalente Einkünfte aus Lizenzverträgen verzeichneten, die nicht in der Position Umsatz enthalten waren,³ summierten sich die **gesamten Einnahmen des Geschäftsfelds Technologies** im ersten Quartal des Vorjahres auf € 2,50 Mio. Aufgrund der rückläufigen Erlöse verzeichnete das Geschäftsfeld ein **Vorsteuer-Ergebnis** von € -0,41 Mio. (Q1/2003: € -0,20 Mio.).

Ausschlaggebend für den Rückgang war, dass einige Kunden aufgrund von Sparmaßnahmen ihre Webauftritte oder internen Marktinformationssysteme einschränken bzw. vollkommen aufgeben mussten. In der Folge reduzierten sie den von uns bezogenen Leistungsumfang oder kündigten ihre Verträge sogar vollständig. Auch wenn die Zahl der Lizenzkunden per Saldo auf 60 (31.3.2002: 47) stieg, konnten wir den durch Kündigungen entgangenen Umsatz nur zum Teil über Neugeschäft kompensieren.

² Die Summe aus Außenumsatz (außerhalb des Konzerns erzielte Erlöse) und Innenumsatz (mit Unternehmen des Konzerns erzielte Erlöse) ergibt den Gesamtumsatz eines Segments.

³ Es handelt sich dabei um Lizenzgebühren, die Kunden für ihre bereits eingestellten Online-Auftritte vertragsgemäß an uns zahlten. Da zwar auf der einen Seite ein Zahlungsstrom floss, auf der anderen Seite aber keine Leistung mehr erbracht wurde, waren diese Einkünfte als sonstige Erträge zu verbuchen.

• Renommiertere internationale Kunden gewonnen

In Deutschland kamen vor allem einige Kunden für den market.pilot hinzu, unser leistungsfähiges und gleichzeitig kostensparendes Marktinformationssystem für unternehmensinterne Anwendungen. Zu den Kunden zählen vor allem Banken und Sparkassen sowie Börsen und Maklerunternehmen. Gerade bei Letzteren erfreut sich der market.pilot zunehmender Beliebtheit und wird nun vermehrt als internes Informationssystem im Handelsbereich eingesetzt. Neukunden sind beispielsweise die Börse Berlin Bremen, die Landesbank Saar, der Börsenmakler M. Stalla oder die Sparkasse Lemgo.

Auch haben wir unsere Kundenliste um weitere bekannte internationale Namen wie zum Beispiel E*TRADE UK ergänzt. Damit haben wir nach E*TRADE Deutschland im vergangenen Jahr nun bereits die zweite internationale Tochtergesellschaft der E*TRADE Group, einer der weltweit führenden Online-Banken, gewonnen. Für die Website www.etrade.co.uk liefern wir unter anderem die Analysetools Risk Return Map und Market Map. Außerdem nutzt die französische Tochter der britischen Online-Bank Egg unsere Finanzmarktdaten und Analysetools für ihre Website www.egg.fr. Dort stehen Egg-Usern unter anderem umfangreiche Such-, Vergleichs- und Analysemöglichkeiten sowie Kurse, Charts und Kennzahlen zu Aktien, Fonds und Optionscheinen zur Verfügung. Besonderheit des Angebots: Egg-Kunden können Kursdaten in Realtime-Qualität abrufen, alle anderen User mit 15-minütiger Zeitverzögerung. Diese Differenzierung, die Egg einerseits Börsengebühren spart, andererseits ein Instrument der Kundenbindung darstellt, macht die OnVista-Technologie mit geringem Aufwand möglich.

Die HVB Luxembourg ist bereits unser zweiter internationaler Kunde, der seinen Kundenberatern den market.pilot als internes Marktinformationssystem zur Verfügung stellt.

• Neue Datenlieferanten angebunden

Im Zuge der internationalen Projekte haben wir auch weitere Datenlieferanten aus dem Ausland abgeschlossen. Dazu gehören beispielsweise die Kurslieferanten Fininfo und Comstock oder für Börsennachrichten Dow Jones Newswire. In Deutschland wurden

der Consolidated Exchange Feed (CEF) der Deutschen Börse, die Stuttgarter Börse (Euwx) und diverse Emittenten, unter anderem die Deutsche Bank, direkt angebunden.

• Geschäftsfeld Media profitabel gewachsen

Das Geschäftsfeld Media umfasst die OnVista Media GmbH. Sie betreibt und vermarktet das Finanzportal www.onvista.de. Trotz der nach wie vor geringen Dynamik im Werbemarkt ist OnVista Media sehr erfolgreich in das neue Geschäftsjahr gestartet. Im Berichtszeitraum konnten wir den **Gesamtumsatz** des Geschäftsfeldes auf € 0,95 Mio. (Q1/2002: € 0,84 Mio.) steigern. Verglichen mit dem Vorjahreswert ergibt sich ein Zuwachs von 12%. Der reine **Außenumsatz** lag bei € 0,94 Mio., ebenfalls 12% über den externen Umsätzen des ersten Quartals 2002 (€ 0,83 Mio.).

Noch wichtiger als der Erfolg auf der Erlösseite ist für uns, dass wir mit unserem Portal erneut einen Gewinn erwirtschafteten. Das **Vorsteuer-Ergebnis** verbesserte sich auf € 0,21 Mio. (Q1/02: T€ 79). Damit gehört www.onvista.de zu den wenigen Online-Angeboten in Deutschland, die schwarze Zahlen schreiben.

• Finanzportal weiterhin Marktführer

Mit 32,8 Mio. Seitenabrufen (Pagel Impressions) und 4,6 Mio. Besuchen (Visits)⁴ behauptete unsere Website www.onvista.de zum Ende des Berichtszeitraums erneut die Reichweiten-Marktführerschaft unter den bankenunabhängigen Finanzportalen im Internet. Wie das gesamte Segment der Online-Finanzseiten erreichte auch unser Portal die Vorjahresreichweite (38,2 Mio. Pagel Impressions; 4,6 Mio. Visits) nicht – eine Folge der unverändert schlechten Börsensituation und des generell zurückgegangenen Interesses an Finanzinformationen. Die Reichweite ist allerdings nur eine indirekte Zielgröße für den kommerziellen Erfolg einer Website. In erster Linie kommt es darauf an, wie die vorhandene Reichweite an die Werbewirtschaft vermarktet und damit in Erlöse umgesetzt wird.

⁴ Pagel Impressions und Visits gemäß IVW-Reichweitenmessverfahren im März 2003

• **Kooperation mit Siemens**

Für das neue Siemens-Multimedia-Handy S55 liefern wir seit dem ersten Quartal ein intelligentes Börseninformations-Modul. Der im S55 vorinstallierte OnVista mobile finance-Service ist eine Java-Applikation, die Börseninformationen schnell und kostengünstig über eine GPRS-Datenverbindung bezieht. Der Dienst stellt eine perfekte Ergänzung zur Website www.onvista.de dar. Siemens-Kunden zahlen eine monatliche Abo-Gebühr für die Nutzung des Service, wir erhalten eine Erlösbeteiligung.

• **Umsatz- und ertragsorientierte Innovationen**

Bei der inhaltlichen Weiterentwicklung unserer Website geben wir Neuerungen Priorität, die sowohl den Interessen unserer User als auch denen unserer Werbekunden gerecht werden. Beispiel dafür ist die Einbindung von Emittenten-Microsites auf den Startseiten des Optionsschein- und Zertifikate-Tools. Hier stellen Emittenten wie ABN Amro, Deutsche Bank oder UBS Warburg News, Stammdaten und Publikationen als pdf-Download zur Verfügung. Der Vorteil für unsere User: Sie erhalten interessante Informationen in gebündelter Form, was ihnen die Mühe erspart, die verschiedenen Emittenten-Websites zu besuchen. Der Vorteil für unsere Werbekunden: Sie erreichen ihre Zielgruppe und informieren sie zusätzlich zur eigenen Website über ihre Produkte. Ein weiterer Bonus ist, dass die Emittenten sämtliche Werbepplätze auf den Microsites nach Belieben mit eigenen Werbemitteln belegen können. Die Emittenten nutzen unsere Microsites als Marketingmaßnahme und entrichten für die Nutzung dieses Services ein Entgelt an uns.

• **Corporate Services: Interne Dienstleistungen**

Neben unseren beiden operativen Geschäftsfeldern gibt es das Segment Corporate Services, das im Wesentlichen aus der Holding OnVista AG besteht. Außerdem sind hier einige Beteiligungen angesiedelt, die entweder direkt oder indirekt über die OnVista Beteiligungs-Holding GmbH gehalten werden. Das Segment erbringt in erster Linie zentrale Services für den Konzern. Außerdem verwaltet Corporate Services den Finanzmittelbestand des Konzerns. Vor dem beschriebenen Hintergrund handelt es sich bei diesem Segment um ein Cost-Center.

Beteiligungen

• **Kleinere Änderungen im Beteiligungsbereich**

Im ersten Quartal 2003 hat die OnVista AG die IFVB Institut für Vermögensbildung GmbH mit Sitz in Köln übernommen. IFVB erstellt und vertreibt einen wöchentlichen Börsenbrief sowie Unternehmensanalysen auf Basis der Fundamentalanalyse. OnVista Media hatte bereits seit 2002 mit der Gesellschaft kooperiert und den kostenpflichtigen Börsenbrief unter der Marke OnVista Investorenbrief über die eigene Website vertrieben. Durch die Übernahme können wir die Produkte der IFVB stärker in die Marketing- und Vertriebsaktivitäten von OnVista Media integrieren und die Synergiepotenziale besser ausschöpfen. Ziel der Akquisition ist es, neben Online-Werbung und Content-Kooperationen eine weitere Einnahmequelle aufzubauen, die über das Abonnement-Modell einen kontinuierlichen und gut planbaren Erlösstrom sichert. Aufgrund des niedrigen Kaufpreises im lediglich fünfstelligen Bereich und des geringen Fixkostenblocks im laufenden Geschäft sind die mit der Akquisition verbundenen finanziellen Risiken äußerst gering, die strategischen Optionen für OnVista Media dagegen vielversprechend.

Unsere Minderheitsbeteiligung ALTUS Media AG hat Anfang 2003 einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Da der Buchwert der Beteiligung bereits im Geschäftsjahr 2002 vollständig abgeschrieben wurde, entsteht im laufenden Jahr kein weiterer Abschreibungsbedarf.

Aussichten

• **2003 weiterhin negative Umfeldbedingungen**

Für 2003 erwarten wir noch keine Besserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Hinzu kommt, dass die aktuelle Lage durch starke Unsicherheiten gekennzeichnet ist. Auch auf unseren Absatzmärkten gibt es keine Anzeichen für eine dauerhafte Trendwende: Der Kapitalmarkt befindet sich nach wie vor in der Baisse, die Bankenkrise hält an, und der Verlauf des ersten Quartals 2003 lässt nicht auf ein starkes Anziehen der Werbekonjunktur schließen.

Im Geschäftsfeld Technologies befinden wir uns derzeit in erfolgversprechenden Verhandlungen mit meh-

renen potenziellen Kunden. Jedoch haben sich die Entscheidungszyklen für IT-Investitionen bei Finanzdienstleistern wesentlich verlängert und sind schwer kalkulierbar geworden. So ist nur schwer vorhersehbar, zu welchem Zeitpunkt Verträge gegebenenfalls unterzeichnet werden und der damit verbundene Erlösstrom einsetzt. Wir setzen alles daran, den durch sinkende Marktpreise und Kündigungen entgangenen Umsatz über Neugeschäft zu kompensieren bzw. zu überkompensieren. Im aktuellen Marktumfeld ist jedoch noch nicht sicher zu prognostizieren, inwieweit uns dies gelingen wird.

Erfreulich ist in diesem Zusammenhang der Gewinn eines internationalen Großauftrags von Euronext, einer der größten Börsen Europas. Gegenstand des Auftrags ist der Bau einer Datenbank-Plattform zur Speicherung, Verarbeitung und Darstellung von eigenen Börsenkursen und externen Finanzmarktdaten für Euronext. Das aus dem Zusammenschluss der Börsen Paris, Brüssel, Amsterdam, Lissabon und der Londoner Derivate-Börse LIFFE entstandene paneuropäische Börsenunternehmen will auf Basis dieser Plattform in einem ersten Schritt ihre Website www.euronext.com programmieren. Neben der Zahlung für die Installation der Plattform erhält OnVista während der mehrjährigen Vertragslaufzeit monatliche Lizenzgebühren für deren Wartung und Weiterentwicklung. Darüber hinaus beinhaltet der Vertrag die Möglichkeit für Euronext, Daten und Applikationen an Dritte weiterzulizenzieren, wobei wir gegebenenfalls einen Teil der Lizeineinnahmen als Erlösbeteiligung erhalten.

• Geschäftsfeld Media auf profitabilem Kurs

Im Geschäftsfeld Media verfolgen wir nach wie vor unsere ertragsorientierte Geschäftspolitik. Als Betreiber des marktführenden Finanzportals in Deutschlands und angesichts unserer Vermarktungskompetenz und der guten Beziehungen zum relevanten Werbekundenmarkt sehen wir uns gut positioniert. Vor dem Hintergrund der geringen Dynamik im Werbemarkt sind auch hier im Gesamtjahr 2003 nur

moderate Umsatzsteigerungen zu erwarten. Jedoch sind wir auf gutem Wege, den profitablen Kurs unseres Portals fortzuführen.

• Mittelfristig Wachstumspotenzial

Was konkrete Zahlenprognosen für das Gesamtjahr 2003 angeht, so sind wir zu diesem Zeitpunkt weiterhin bewusst zurückhaltend. Insgesamt dürften die Umsatz- und Ergebnissteigerungsmöglichkeiten im Geschäftsjahr 2003 begrenzt sein. Auch Stagnation oder Einbußen können wir nicht vollkommen ausschließen. Wir sind aber überzeugt, dass wir mittelfristig überdurchschnittlich von einem Aufschwung profitieren.

3-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

Bilanz

AKTIVA	3-Monatsbericht 2003	Jahresabschluss 2002
	31.3.2003 €	31.12.2002 €
Umlaufvermögen		
Liquide Mittel [4]	5.402.172	5.014.601
Sonstige Wertpapiere [6]	21.975.250	22.442.444
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [5]	1.894.751	2.289.957
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.816	9.816
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	1.407.770	1.337.548
Latente Steuern, kurzfristig [10]	561.520	192.050
Summe Umlaufvermögen	31.251.279	31.286.416
Latente Steuern, langfristig [10]	3.932.631	4.055.732
Anlagevermögen		
Finanzanlagen [8]	779.671	779.671
Sachanlagen [7]	2.592.492	2.922.942
Immaterielle Vermögensgegenstände [7]	3.808.121	3.739.350
Geschäfts- oder Firmenwert	465.065	311.233
Summe Anlagevermögen	11.577.980	11.808.928
Summe Aktiva	42.829.259	43.095.344

PASSIVA	3-Monatsbericht 2003	Jahresabschluss 2002
	31.3.2003 €	31.12.2002 €
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	851.191	486.619
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	635.545	714.978
Sonstige Rückstellungen [9]	912.291	1.490.056
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	2.399.027	2.691.653
Eigenkapital [11]		
Gezeichnetes Kapital	6.700.000	6.700.000
Kapitalrücklage	39.749.904	39.749.875
Gewinnrücklage	3.350.000	3.350.000
Eigene Anteile (Treasury Stock)	0	0
Kumuliertes übriges Comprehensive Income	572.469	552.330
Bilanzverlust	-9.942.141	-9.948.514
Summe Eigenkapital	40.430.232	40.403.691
Summe Passiva	42.829.259	43.095.344

3-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

Gewinn- und Verlustrechnung

	3-Monatsbericht 2003 1.1.- 31.3.2003 €	3-Monatsbericht 2002 1.1.- 31.3.2002 €
Umsatzerlöse [13]	2.835.676	2.773.497
Herstellungskosten	-1.561.035	-1.716.526
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.274.641	1.056.971
Marketing- und Vertriebskosten	-802.359	-789.541
Allgemeine Verwaltungskosten	-720.805	-870.631
Forschungs- und Entwicklungskosten	-329.064	-326.589
Sonstiger Betriebsaufwand (-) abzüglich sonstige betriebliche Erträge	2.546	366.691
Betriebsergebnis	-575.041	-563.099
Zinserträge, netto	346.367	262.151
Währungsgewinne / -verluste (-)	226	-1.283
Ergebnis vor Ertragsteuern und Minderheitenanteilen	-228.448	-302.231
Steuern vom Einkommen und Ertrag [10]	234.821	-16.042
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	6.373	-318.273
Minderheitenanteile	0	19.601
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	6.373	-298.672
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-9.948.514	-9.046.722
Bilanzverlust	-9.942.141	-9.345.394
Ergebnis je Aktie ("basic / diluted earnings per share")	0,00	-0,05
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien ("basic / diluted")	6.700.000	6.582.455

3-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

Kapitalflussrechnung

	3-Monatsbericht 2003 1.1.- 31.3.2003 €	3-Monatsbericht 2002 1.1.- 31.3.2002 €
Überschuss / Fehlbetrag (-)	6.373	-298.672
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	635.804	601.672
Latenter Steuerertrag (-) /-aufwand	-992.419	14.381
Verlust aus Anlagenabgängen	0	4.453
Gewinn aus dem Verkauf von sonstigen Wertpapieren	-113.250	-33.000
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderung	30	
Abnahme/Zunahme (-) der Aktiva und Zunahme/Abnahme (-) der Passiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	395.206	84.569
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	4.744
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	-223.912	-468.184
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	364.572	67.123
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	677.896	1.000.165
Sonstige Rückstellungen	-577.765	-567.341
Minderheitenanteile	0	-19.601
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	172.535	390.309
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	948	44.716
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-16.955	-123.580
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-358.117	-387.977
Einzahlungen aus dem Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen	0	255.646
Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzmittelanlagen aus den sonstigen Wertpapieren	5.601.093	4.967.500
Auszahlungen aus dem Kauf von Finanzmittelanlagen in die sonstigen Wertpapiere	-5.027.500	-4.954.926
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	199.469	-198.621
Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen	0	0
Einzahlungen/Auszahlungen (-) aus dem Verkauf eigener Anteile	0	0
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Wechselkursbedingte und sonstige Verminderungen des Finanzmittelbestandes durch Wertänderungen	15.567	191
Veränderung der liquiden Mittel	387.571	191.879
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	5.014.601	3.858.363
Liquide Mittel am Ende der Periode ¹⁾	5.402.172	4.050.242

1) Die liquiden Mittel am Ende des 1. Quartals 2003 enthalten nicht die jederzeit veräußerbaren Pfandbriefe in Höhe von T€ 21.975, da diese nicht zu den Zahlungsmitteläquivalenten gerechnet werden.

3-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

Entwicklung des Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Eigene Anteile	Kumuliertes übriges Comprehen- sive Income	Bilanzgewinn/ Bilanzverlust nach Minder- heitenanteilen	Eigenkapital Gesamt
	€	€	€	€	€	€	€
Stand 1. 1. 2002	6.700.000	40.077.317	0	-823.087	228.075	-9.046.722	37.135.583
Übriges Comprehensive Income					-107.760		-107.760
Latenter Steuerertrag (Übriges Comprehensive Income)					-5.837		-5.837
Jahresfehlbetrag nach Minderheitenanteilen						-298.672	-298.672
Summe Comprehensive Income							-412.269
Stand 31.3.2002							
Eigenkapital	6.700.000	40.077.317	0	-823.087	114.478	-9.345.394	36.723.314
Veränderungen vom 1.4. bis zum 31.12.2002							
Übriges Comprehensive Income					418.424		418.424
Latenter Steuerertrag (Übriges Comprehensive Income)					19.428		19.428
Jahresüberschuss nach Minderheitenanteilen						2.746.880	2.746.880
Summe Comprehensive Income							3.184.732
Nachträgliche Kosten des Börsengangs (nach latenten Steuern)		-121.417					-121.417
Verkauf eigener Anteile (nach latenten Steuern)		-206.025					-206.025
Eigene Anteile (Treasury Stock)				823.087			823.087
Einstellung in andere Gewinnrücklagen			3.350.000			-3.350.000	0
Stand 31.12.2002							
Eigenkapital	6.700.000	39.749.875	3.350.000	0	552.330	-9.948.514	40.403.691
Stand 1. 1. 2003	6.700.000	39.749.875	3.350.000	0	552.330	-9.948.514	40.403.691
Übriges Comprehensive Income					8.717		8.717
Latenter Steuerertrag (Übriges Comprehensive Income)					11.422		11.422
Jahresüberschuss nach Minderheitenanteilen						6.373	6.373
Summe Comprehensive Income							26.512
Latenter Steuerertrag (nachträgliche IPO-Kosten)		29					29
Stand 31.3.2003							
Eigenkapital	6.700.000	39.749.904	3.350.000	0	572.469	-9.942.141	40.430.232

3-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

Entwicklung des Anlagevermögens / Anteilsbesitz von Organmitgliedern

Entwicklung des Anlagevermögens

	Buchwert ² 1.1.2003 €	Zugänge €	Abschreibung €	Abgänge €	Buchwert 31.3.2003 €
Finanzanlagen					
Beteiligungen	779.671	0	0	0	779.671
Summe Finanzanlagen	779.671	0	0	0	779.671
Sachanlagen					
Mietereinbauten	761.302	0	-43.737	0	717.565
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.161.640	16.955	-302.721	-947	1.874.927
Summe Sachanlagen	2.922.942	16.955	-346.458	-947	2.592.492
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software und Lizenzen	3.739.350	358.117	-289.346	0	3.808.121
Geschäfts- oder Firmenwert	311.233	153.832	0	0	465.065
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	4.050.583	511.949	-289.346	0	4.273.186
Summe Anlagevermögen	7.753.196	528.904	-635.804	-947	7.645.349

Anteilsbesitz von Organmitgliedern

	Aktien	Rechte
Vorstand		
Stephan Schubert	1.723.280	15.000
Michael W. Schwetje	1.712.580	15.000
Friedrich Oidtmann	411.600	25.000
Aufsichtsrat		
Dr. Paul-Berhard Kallen	20.000	0
Dr. Johannes Meier	3.000	0
Prof. Dr. Bernhard Schwetzler	1.085	0

1. Allgemeines

Der vorliegende 3-Monats-Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen (US GAAP) erstellt. Er ist als Ergänzung und Fortführung des Konzernabschlusses 2002 der OnVista-Gruppe zu sehen.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gesellschaftsrechtliche Änderungen

Die OnVista Beteiligungs-Holding GmbH hat ihren Geschäftsanteil an der NetpoolOne GmbH am 17. März 2003 an Herrn Matthias Pirner veräußert. Der Kaufpreis des Geschäftsanteils in Höhe von € 1.300 betrug € 1.

Mit Geschäftsanteilsübertragungsvertrag vom 31. Januar 2003 (Urkundenrolle Nr. 78/2003 -CN- des Notars Dr. Christoph Neuhaus, Köln) wurden sämtliche Anteile an der IVFB Institut für Vermögensbildung GmbH, Köln, mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2003 auf die OnVista AG übertragen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den im Konzernabschluss 2002 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Die im Geschäftsjahr 2002 und 2003 erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden in voller Höhe aktiviert. Die Bewertung dieser Geschäfts- und Firmenwerte erfolgt gemäß Standard of Financial Accounting Standards (SFAS) 142 nicht mehr durch planmäßige Abschreibungen über deren wirtschaftliche Nutzungsdauer, sondern wurde mittels des sogenannten „Impairment Tests“ in einem zweistufigen Verfahren auf deren Werthaltigkeit hin geprüft. Nach SFAS 142 hat die Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwertes innerhalb der ersten sechs Monate nach erstmaliger Anwendung des Standards zu erfolgen; erforderliche Abschreibungen werden dann als umstellungsbedingte Einmaleffekte in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert gezeigt. Zum 31.3.2003 wurden Abschreibungen nicht notwendig, da die Marktwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte deren Buchwerte zu diesem Stichtag übersteigen.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung von Quartalsabschlüssen in Übereinstimmung mit US GAAP erfordert, dass das Management Schätzungen und Annahmen trifft, die Einfluss auf die ausgewiesenen Werte der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angaben über Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erlöse und Aufwendungen des Berichtszeitraumes haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den vorgenommenen Schätzungen abweichen.

Währungsumrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der Tochtergesellschaft OnVista Limited, London/Großbritannien, wurde gemäß SFAS 52 nach dem Konzept der funktionalen Währung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Umrechnung der Bilanz erfolgte mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag bzw. mit dem historischen Kurs für das gezeichnete Eigenkapital, die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Jahresdurchschnittskurs. Die Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung werden ergebnisneutral im Eigenkapital („Übriges Comprehensive Income“) ausgewiesen.

Der für die Währungsumrechnung zugrunde gelegte Wechselkurs der OnVista Ltd., London/Großbritannien, betrug zum 31. März 2003 0,6854 GBP/€.

3. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der OnVista AG die inländischen Tochtergesellschaften OnVista Beteiligungs-Holding GmbH, Köln, OnVista Technologies GmbH, Köln, OnVista Media GmbH, Köln, IVFB Institut für Vermögensbildung GmbH, Köln, und Trade & Get AG, Köln, sowie die ausländischen Tochtergesellschaften OnVista S.r.l., Mailand/Italien, OnVista S.A.S., Paris/Frankreich, OnVista S.L., Barcelona/Spanien, und OnVista Limited, London/Großbritannien.

Zum Kreis der at-equity einbezogenen Unternehmen gehörte im ersten Quartal 2003 unverändert mit einem Anteil von 25,1% die PROZENTOR GmbH, Berlin.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

4. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	3-Monatsbericht 2003 31.3.2003 T€	Jahresabschluss 2002 31.12.2002 T€	Jahresabschluss 2001 31.12.2001 T€
Geldmarktpapiere/Festgelder mit Laufzeiten von weniger als drei Monaten	4.150	4.242	360
Guthaben bei Kreditinstituten	1.252	773	3.498
Gesamt	5.402	5.015	3.858

Die jederzeit veräußerbaren Pfandbriefe werden bilanziell unter der Position „Sonstige Wertpapiere“ ausgewiesen, da sie nicht zu den Zahlungsmitteläquiva-

3-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

lenten gerechnet werden (siehe dazu Abschnitt 9. Wertpapiere und Finanzanlagen).

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Für ausfallgefährdete Forderungen bestehen zum 31. März 2003 Wertberichtigungen in Höhe von T€ 57 (31.12.2002: T€ 68; 31.12.2001: T€ 316). Alle übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

6. Sonstige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Posten sind grundsätzlich mit dem Nennwert bilanziert. Von den sonstigen Vermögensgegenständen und Rechnungsabgrenzungsposten weisen per 31. März 2002 T€ 125 (31.12.2002: T€ 125; 31.12.2001: T€ 111) Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr aus.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Beträge in Höhe von T€ 412 (31.12.2002: T€ 462; 31.12.2001: T€ 401), die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelt sich dabei um abgegrenzte Zinsen.

7. Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Zu den immateriellen Anlagewerten und Sachanlagen verweisen wir auf die Anlage „Entwicklung des Anlagevermögens“.

Die immateriellen Anlagewerte beinhalten Lizenzen, Website-Entwicklungskosten, Software und Geschäfts- oder Firmenwerte. Im ersten Quartal 2003 wurden angefallene Website-Entwicklungskosten in Höhe von T€ 271 (zum 31.12.2002: T€ 1.399; zum 31.12.2001: T€ 1.154) aktiviert. Die Abschreibungen darauf erfolgen linear pro rata temporis über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer (5 Jahre) und belasteten zum 31. März 2003 die Gewinn- und Verlustrechnung mit T€ 166.

8. Wertpapiere und Finanzanlagen

Zur Entwicklung der Finanzanlagen verweisen wir auf die Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens.

Infolge des Erwerbs der Anteile an der IVFB Institut für Vermögensbildung GmbH, Köln, wurde im ersten Quartal 2003 ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€ 154 aktiviert. Gemäß Statement of Financial Accounting Standards No. 142 *“Goodwill and Other Intangible Assets”* ist dieser Geschäfts- oder Firmenwert jährlich auf seine Werthaltigkeit zu überprüfen. Zum 31.3.2003 wurde eine Abschreibung nicht notwendig, da der Marktwert des Geschäfts- oder Firmenwertes dessen Buchwert zu diesem Stichtag übersteigt.

Die gemäß der Equity-Methode einbezogene Beteiligung betrifft das folgende Unternehmen:

	Beteiligungsquote in %	Anteil am Eigenkapital in €	Anschaffungskosten in €	Gezahlte Firmenwerte in €	Kumulierte Abwertung in €	Beteiligungsbuchwert in €
PROZENTOR GmbH	25,1%	140.324	510.000	369.676	510.000	0

Die zum 31. März 2003 in den Konzern-Quartalsabschluss zu Anschaffungskosten („at cost“) einbezogenen Beteiligungen in Höhe von T€ 780 (31.12.2002: T€ 780) betreffen die folgenden Unternehmen:

	Beteiligungsquote in %	Anteil am Nominalkapital in €
ALTUS Media AG	12,88%	9.457
Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG	3,20%	302.400
PriceContrast GmbH	2,50%	650

Mit Anteilskaufvertrag vom 17. März 2003 wurde die Beteiligung an der NetpoolOne GmbH zum Verkaufspreis von € 1,- veräußert.

Mangels bestimmbarer Marktpreise in Form von Börsenkursen oder Zeitwerten („readily determinable fair values“) wird für die zu Anschaffungskosten einbezogenen Beteiligungen die Vorschrift des Statement of Financial Accounting Standards No. 115 nicht angewendet.

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens handelt es sich im Wesentlichen um jederzeit veräußerbare Pfandbriefe. Die Pfandbriefe sind mit ihren Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet und stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

3-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

	3-Monatsbericht 2003 31.3.2003 T€	Jahresabschluss 2002 31.12.2002 T€	Jahresabschluss 2001 31.12.2001 T€
Anschaffungskosten	21.442	21.902	23.170
Kumulierte unrealisierte Gewinne/Verluste	531	540	237
Latente Steuern	-13	2	-12

Die unrealisierten Gewinne/Verluste werden im übrigen Comprehensive Income abzüglich der enthaltenen Steuereffekte ausgewiesen.

9. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	3-Monatsbericht 2003 31.3.2003 T€	Jahresabschluss 2002 31.12.2002 T€	Jahresabschluss 2001 31.12.2001 T€
Restrukturierung	91	112	592
Sondervergütungen	179	576	401
Steuerrisiken	202	202	0
Sonstiges	440	600	792
Gesamt	912	1.490	1.785

Alle sonstigen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

10. Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus Buchungsunterschieden in den folgenden Bilanzpositionen:

	3-Monatsbericht 2003 31.3.2003 T€	Jahresabschluss 2002 31.12.2002 T€	Jahresabschluss 2001 31.12.2001 T€
Aktive latente Steuern auf:			
Ausgliederungsgewinn abzgl. steuerliche Goodwill-abschreibung	4.756	4.929	0
Verlustvorträge	408	181	2.675
Passive latente Steuern auf:			
Website-Entwicklungskosten	-645	-602	-731
Rückstellung für Restrukturierung	-25	-160	0
Anlagevermögen	0	0	-216
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	-5
Aktive/Passive (-) latente Steuern, netto	4.494	4.248	1.723
Davon			
Mit Restlaufzeiten < 1 Jahr	562	192	2.480
Mit Restlaufzeiten > 1 Jahr	3.932	4.056	-757

Zum 31. März 2003 bestehen im Konzern körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 1.083 sowie gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 951, die voraussichtlich in naher Zukunft realisiert werden können.

Bei der OnVista Beteiligungs-Holding GmbH bestehen körper- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 81. Da es sich bei diesen Verlustvorträgen um vororganschaftliche Verlustvorträge handelt, die während des Bestehens der steuerlichen Organschaft nicht genutzt werden können, wurde auf die aktive latente Steuer auf diese Verlustvorträge eine Wertberichtigung von 100 % gebildet.

11. Eigenkapital

Zahl der ausgegebenen Aktien

Zum 31. März 2003 belief sich die Anzahl der von der OnVista AG ausgegebenen Aktien unverändert auf 6.700.000. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe eines Nennbetrags von € 1,00.

Eigene Anteile (Treasury Stock)

Zum 31. März 2003 hielt die OnVista AG keine eigenen Anteile.

3-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

Comprehensive Income

Zum Quartalsende waren im übrigen Comprehensive Income unrealisierte Gewinne aus der Marktbewertung von Wertpapieren in Höhe von T€ 531 enthalten zzgl. entstandener Steuereffekte in Höhe von T€ 13 aufgrund handelsrechtlicher Abwertungen. Weiterhin sind Währungsdifferenzen in Höhe von T€ 29 aus der Umrechnung der Bilanz der ausländischen Tochtergesellschaft OnVista Limited, London/Großbritannien, enthalten.

12. Aktienoptionsprogramm

Die Bilanzierung von aktienorientierten Vergütungen hat grundsätzlich gemäß Statement of Financial Accounting Standards No. 123 „Accounting for Stock-Based Compensation“ nach der sogenannten Fair-Value-Methode zu erfolgen. OnVista nimmt jedoch die in Statement of Financial Accounting Standards No. 123 kodifizierte Vereinfachung in Anspruch, aktienorientierte Vergütungen nach Accounting Principle Board Opinion No. 25 „Accounting for Stock Issued to Employees“ entsprechend der Intrinsic-Value-Methode zu bilanzieren. Hiernach führt das fixe Beteiligungsmodell von OnVista zu keinem Personalaufwand, da der innere Wert (Intrinsic Value) des Optionsrechtes (= Optionspreis minus Aktienkurs zum Zeitpunkt der Zusage) gleich null ist.

Die Entwicklung der an berechnete Arbeitnehmer ausgegebenen Stock Options stellt sich zum Ende des ersten Quartals 2003 wie folgt dar:

	Anzahl der Optionen in Stück	Durchschnittlicher Bezugspreis je Stück €
Bestand am Jahresanfang	245.750	16,47
Gewährt	130.000	5,64
Verfallen	0	0,00
Ausgeübt	0	0,00
Bestand am 31. März 2003	375.750	12,72

Wären die Aufwendungen des aktienorientierten Vergütungsmodells nach Maßgabe des Statement of Financial Accounting Standards Board No. 123 „Accounting for Stock-Based Compensation“ auf Basis des Zeitwerts zum Gewährungszeitpunkt bestimmt worden, hätte sich der Konzern-Quartalsüberschuss um T€ 114 vermindert und T€ -108 betragen. Das Ergebnis je Aktie hätte sich in diesem Fall um € 0,02 auf € -0,02 reduziert.

Der Zeitwert der Stock Options wurde zum Gewährungszeitpunkt auf Basis eines Black-Scholes-Optionspreismodells bestimmt. Diesem lagen die folgenden Prämissen zugrunde:

	31.3.2003
Durchschnittlich erwartete Dividendenrendite	0,0 %
Erwartete Volatilität	72,22 %
Risikofreier Anlagezinssatz	6,0 %
Erwartete Dauer bis zur Ausübung beim „Stock Option Plan 2000“	3 bzw. 5 Jahre
Erwartete Dauer bis zur Ausübung beim „OnVista Aktienoptionsplan 2001“	2, 3, 4 bzw. 5 Jahre

Für die jeweiligen Zusagen ergaben sich beim „Stock Option Plan 2000“ die folgenden Zeitwerte je Option:

Erwartete Dauer bis zur Ausübung	3 Jahre in €	5 Jahre in €
Zusage vom 24.02.2000	10,66	13,23
Zusage vom 30.06.2000	9,69	12,45
Zusage vom 02.01.2001	7,01	8,70

Für die jeweiligen Zusagen ergaben sich beim „OnVista Aktienoptionsplan 2001“ die folgenden Zeitwerte je Option:

Erwartete Dauer bis zur Ausübung	2 Jahre in €	3 Jahre in €	4 Jahre in €	5 Jahre in €
Zusage vom 28.01.2002	1,76	2,12	2,41	2,65
Zusage vom 28.01.2003	1,55	1,87	2,12	2,33

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

13. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus Lizenzeinnahmen und Portalumsätzen. Auslandsumsätze sind den Lizenzumsätzen zugeordnet.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	3-Monatsbericht 2003 1.1. - 31.3.2003 T€	3-Monatsbericht 2002 1.1. - 31.3.2002 T€	3-Monatsbericht 2001 1.1. - 31.3.2001 T€
Technologies (vormals: Lizenzen)	1.872	1.917	1.893
Media (vormals: Portal)	935	834	1.173
Corporate Services	28	22	0
Gesamt	2.835	2.773	3.066

14. Sonstige betriebliche Erträge

Die Position enthält im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf eines Wertpapiers in Höhe von T€ 115.

15. Personalaufwand

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthält folgenden Personalaufwand:

	3-Monatsbericht 2003 1.1. - 31.3.2003 T€	3-Monatsbericht 2002 1.1. - 31.3.2002 T€	3-Monatsbericht 2001 1.1. - 31.3.2001 T€
Löhne und Gehälter	1.580	1.636	1.365
Soziale Abgaben	229	289	186
Gesamt	1.809	1.925	1.551

16. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie („basic earnings per share“) und das Ergebnis je Aktie (voll verwässert) („diluted earnings per share“) berechnen sich zum 31. März 2003 wie folgt:

	3-Monatsbericht 2003 1.1. - 31.3.2003 T€	3-Monatsbericht 2002 1.1. - 31.3.2002 T€	3-Monatsbericht 2001 1.1. - 31.3.2001 T€
Überschuss / Fehlbetrag (-) in T€	6	-299	-187
Ergebnis je Aktie (basic/diluted earnings per share) (in €)	0,00	-0,05	-0,03

In die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden die gewährten Optionen des Stock Option Plans 2000 / Aktienoptionsplans 2001 nicht einbezogen, da der Ausübungspreis der Optionen über dem Börsenkurs der OnVista-Aktie zum Bilanzstichtag lag.

Sonstige Erläuterungen

17. Segmentberichterstattung

Der OnVista-Konzern erbringt Leistungen in drei Segmenten: Media, Technologies und sonstige Dienstleistungen (Corporate Services). Die Segmente sind aufgrund produkt- und marktspezifischer Unterschiede voneinander abgrenzbar. Organisatorisch sind die Segmente innerhalb des OnVista-Konzerns getrennt und in eigenständige Gesellschaften ausgegliedert.

Umsätze im Segment Media werden durch Werbung, eCommerce und Content-Integration im Umfeld des OnVista-Finanzportals generiert. Im Segment Technologies werden auf Basis längerfristiger Verträge monatliche Lizenzgebühren für die Nutzung der OnVista-Datenbank von Geschäftskunden bezogen, die die Datenbankinhalte für Websites, Intranets und andere Anwendungen nutzen. Darüber hinaus fallen in diesem Segment Umsätze für die Projektentwicklung und die Nutzung von Rechenzentrumskapazitäten an. Das Segment Dienstleistungen bzw. Corporate Services beinhaltet interne Konzerndienstleistungen.

Die Umsatz-, Ergebnis- und Vermögenssituation in den einzelnen Segmenten stellt sich im ersten Quartal 2003 wie folgt dar:

3-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

	Media in T€	Technologies in T€	Corporate Services in T€	Konsolidierung in T€	Gesamt in T€
Außenumsatz	935	1.872	28		2.835
Innenumsatz	11	243		-254	0
Gesamtumsatz	946	2.115	28	-254	2.835
Sonstige betriebliche Erträge	6	32	747	-732	53
Operative Kosten	-701	-2.027	-1.086	986	-2.828
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-56	-514	-65		-635
Operatives Ergebnis	195	-394	-376		-575
Finanzergebnis	18	-12	340		346
Ergebnis vor Steuern und vor Minderheitenanteilen	213	-406	-36		-229
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			235		235
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	213	-406	199		6
Anlage- und Umlaufvermögen	767	7.810	15.126	-16.058	7.645
Latente Steuern			4.494		4.494
Investitionen in das Anlagevermögen	186	196	163	-16	529

Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum ergab sich folgende Umsatz-, Ergebnis- und Vermögenssituation in den einzelnen Segmenten :

	Media in T€	Technologies in T€	Corporate Services in T€	Konsolidierung in T€	Gesamt in T€
Außenumsatz	834	1.917	22		2.773
Innenumsatz	10	296		-306	0
Gesamtumsatz	844	2.213	22	-306	2.773
Sonstige betriebliche Erträge		289	684	-647	326
Operative Kosten	-742	-2.242	-1.063	953	-3.094
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-23	-469	-109		-601
Operatives Ergebnis	79	-209	-466		-596
Finanzergebnis		5	289		294
Ergebnis vor Steuern und vor Minderheitenanteilen	79	-204	-177		-302
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-16		-16
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	79	-204	-193		-318
Anlage- und Umlaufvermögen	456	8.513	15.342	-15.807	8.504
Latente Steuern			1.703		1.703
Investitionen in das Anlagevermögen	480	8.942	195	-9.105	512

Die Verrechnung zwischen den Konzernsegmenten erfolgte auf Basis der Preisvergleichsmethode und der Kostenaufschlagsmethode.

Im Segment Media wurden 37 % (Vorjahr 13 %) des Umsatzes mit Kunden außerhalb Deutschlands erzielt. Im Segment Technologies beträgt der Anteil des Auslandsumsatzes 20 % (Vorjahr 13 %).

Weder im Segment Technologies noch im Segment Media gab es einen Kunden, der mehr als 10 % der Segmentumsätze ausmachte.

OnVista AG

Stollwerckstraße 3-5
51149 Köln

Tel.: +49 (0)2203 9146-0

Fax: +49 (0)2203 180 640

eMail: Stefan Bohlmann
ir@onvista.de

Web: <http://www.onvista.de>
<http://www.onvista.com>
<http://www.onvista.co.uk>
<http://www.onvista.fr>
<http://www.onvista.it>

WAP: <http://wap.onvista.de>

Vorstand

Fritz Oidtman
Stephan Schubert
Michael W. Schwetje

Aufsichtsrat

Dr. Paul-Bernhard Kallen (Vorsitzender)
Dr. Johannes Meier
Prof. Dr. Bernhard Schwetzler

Unternehmenskalender 2003

Hauptversammlung 2003
Quartalsbericht 2/2003
Quartalsbericht 3/2003

3. Juni 2003
11. August 2003
10. November 2003